



# PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5  
D-10111 Berlin  
Fon (030) 23 25 24 50/51  
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de  
[www.gruene-fraktion-berlin.de](http://www.gruene-fraktion-berlin.de)

## Datum

25.07.2010

## Nummer

**Thema:** Verkehr/A 100

## Redaktion

-msh-

**Claudia Hämmerling**, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt zur Zunahme der Tunnelsperrungen auf der A100 und A113:

## Bedenklicher Trend: Sperrung der Autobahntunnel hat sich verdoppelt

Kaum eine andere Verkehrsverbindung in Berlin ist so häufig nicht oder nur eingeschränkt benutzbar, wie die im Bereich der Nadelöhre des A113-Tunnels und des Britzer Tunnels. An 173 Tagen im Jahr 2009 gab es Einschränkungen am Britzer Tunnel oder er war gar nicht befahrbar. Gründe waren Unfälle, hohes Verkehrsaufkommen, Fahrstreifen- oder Zufahrtssperrungen. Beim A113-Tunnel gab es 153 mal Sperrungen. Damit hat sich die Zahl der Verkehrseinschränkungen gegenüber 2008 am Britzer Tunnel knapp verdoppelt. Beim A113-Tunnel, der erst im Mai 2008 eröffnet wurde, kann von einer Verdreifachung ausgegangen werden.

Alle Autofahrer, die sich bei ihrer Terminplanung auf diese Autobahnabschnitte verlassen, gehen das Risiko ein, ihr Fahrtziel nicht rechtzeitig zu erreichen. Das ist besonders misslich, da diese Trasse künftig das Kernstück der BBI-Anbindung darstellen soll.

Der Senat streitet Durchgangsverkehrseffekte der Stadtautobahnen ab, obwohl er keine Daten hierzu erhoben hat und dies auch nicht plant. Das ist insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Verlängerung der A100 verantwortungslos. Schließlich hat die Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage 17/852 bestätigt, dass die A100 auch dem weiträumigen Verkehr dient.

Wenn die Nadelöhre der Berliner Stadtautobahnverbindungen durchlässig bleiben sollen, muss der Senat die Ursachen für die zahlreichen Überlastungen und Sperrungen erkennen und beseitigen. Hierzu ist die Erfassung des Transitaufkommens unabdingbar. Fakt ist, dass die Verlängerung der A100 bestehende Engpässe in den Tunneln verstärken wird und deshalb unsinnig ist.